

noch Nebenarbeiten machen könne. Diese persönliche Sorge dürfen wir als Grundorganisation und als Vorstand nicht mit einer Handbewegung abtun. Diese Sorge ist die eigentliche Ursache der Bedenken.

Das Sekretariat des Zentralkomitees hat beschlossen, daß im Oktober und November in allen Grundorganisationen Mitgliederversammlungen durchgeführt werden, die sich mit der Diskussion zum Perspektivplan beschäftigen. Wir werden die Mitgliederversammlung im Oktober dafür nutzen, ausführlich über die Rede des Genossen Walter Ulbricht zum 15. Jahrestag der DDR (im „ND“ vom 7. Oktober und in den Bezirkszeitungen) zu sprechen. Darin hat Genosse Walter Ulbricht das Bild unseres künftigen Lebens beschrieben und gleichzeitig dargelegt, welchen Anteil daran Industrie und Landwirtschaft haben. Daran können wir unseren Genossen und Kollegen am besten zeigen, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion in der Landwirtschaft sowohl den Interessen unserer ganzen Gesellschaft als auch den Interessen des einzelnen Genossenschaftsmitgliedes entspricht.

Jeder Genosse soll in der Lage sein, seinen Kollegen anschaulich zu zeigen, daß die Entwicklung der LPG zu rationell arbeitenden und rentablen Großbetrieben jedem Genossenschaftsmitglied neue Perspektiven eröffnet. Statt Nebenarbeiten verrichten zu müssen, wird das Genossenschaftsmitglied eine bedeutend höhere fachliche Qualifikation erwerben. Im industriemäßig organisierten Produktionsprozeß wird seine Arbeit leichter sein, es wird mehr verdienen und mehr Zeit für seine kulturellen Interessen haben.

Allen wollen wir klarmachen, daß eine solche Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion mit Hilfe industriemäßiger Methoden der Beitrag der Landwirtschaft zum Sieg im ökonomischen Wettbewerb mit dem kapitalistischen Westdeutschland darstellt. Von diesem Zusammenhang lassen wir uns in der gesamten Diskussion zum Entwicklungsplan der LPG leiten.

Damit unsere Genossen die

## Verantwortung der Leiter wächst

Parallel mit der Aussprache zum Aufbau der Hauptproduktionszweige und zur allmählichen Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden laufen bei uns schon einige organisatorische Maßnahmen, die sich mit dem Beginn des neuen Produktionsjahres in der Landwirtschaft ergeben. Dazu gehört die Bildung von Spezialbrigaden im Feldbau, die nach modernen Technologien und mit Maschinensystemen die Arbeitsproduktivität steigern und die Selbstkosten senken. Den Kern dieser Spezialbrigaden bilden die Mitglieder der bisherigen Spezialistengruppen. Auf diese stützt sich auch die Parteileitung in den Aussprachen zum Entwicklungsplan, haben sie doch die Vorteile der spezialisierten Produktion besonders bei Getreide und Zuckeriüben kennengelernt.

## Umstellung in der Leitung

Der allmähliche Übergang zu industriemäßiger Produktion erfordert eine große Umstellung in der Organisation und Leitung der Genossenschaft. Wie sah das bisher in unserer LPG aus? Die bisherige „Warenhausproduktion“ unserer

Aussprachen zum Entwicklungsplan systematisch führen und ihren Kollegen die Agrarpolitik der Partei richtig erklären, schätzt die Parteileitung gemeinsam mit dem Vorstand in jeder Sitzung den Stand der Diskussion ein. Sie hilft, wenn es notwendig wird, den Parteigruppenorganisatoren und auch einzelnen Genossen, überzeugender zu argumentieren und besonders auf die Gedanken ihrer Kollegen einzugehen.

Doch mit der Bildung von Spezialbrigaden trat ein neues Problem auf: Einige Brigadiere verhalten sich zurückhaltend gegenüber dieser neuen und höheren Form der Arbeitsorganisation in der LPG. Parteileitung und Vorstand sehen darin ein ernstes Hemmnis. Auch die weitere Diskussion zum Entwicklungsplan wird dadurch behindert. Warum verhalten sich die Brigadiere so? Sie sehen, daß es mit der Bildung von Spezialbrigaden notwendig wird, die Qualität ihrer Leitungsarbeit zu erhöhen. Parteileitung und Vorstand haben von ihnen gefordert, sich auf die Leitung von Spezialbrigaden umzustellen, sich durch Teilnahme an den Kursen der Fernsehakademie Kenntnisse auf dem Gebiet der industriemäßigen Produktion anzueignen. Wir werden ihnen dabei helfen.

LPG hatte auch zwangsläufig die Feldbaubrigadiere zu „Mädchen für alles“ gemacht. Sie mußten sich um alle Kulturen in ihrem Brigadebereich kümmern. Manches wurde dann oberflächlich gemacht, die Übersicht ging ihnen ver-